



Evangelische Christuskirche Königsdorf
www.christuskirche-koenigsdorf.de

Evangelische Christuskirche Königsdorf

Gemeindebrief | Dezember 2011 - Februar 2012





Liebe Leserinnen und Leser,

nun ist es wieder so weit: Die Adventszeit hat begonnen. Jedes Jahr und zur gleichen Zeit setzen wir Christen uns vier Wochen lang mit den Advent-Stichworten: Zeit, Warten und Vorfreude auseinander, wobei das Warten und die Vorfreude auf die Ankunft des Gottessohnes Jesus Christus die zentralen Aspekte des Advents sind.

Ich finde es wohltuend, gleichmäßig wiederkehrende Ereignisse zu erleben. Rituale und Bräuche des Kirchenjahrs sind seit der Kindheit bekannt und bringen Vertrautheit und Verlässlichkeit. Auch wenn die Adventszeit je nach Lebenssituation jedes Jahr anders verläuft, der christlich geprägte Rahmen bleibt, gleich wie wir ihn ausfüllen.

In der Kirchengemeinde können wir die Adventszeit in Gemeinschaft erleben. Gottesdienste und andere Veranstaltungen, zu denen uns die Gemeinde einlädt, um uns auf Weihnachten vorzubereiten, sind in diesem Gemeindebrief aufgeführt.

Im privaten Raum kann ein Adventskalender mit 24 „Türchen“ jeden Tag ein bisschen mehr „hin zur Krippe“ führen. Vielleicht muss es ja gar kein käuflich erworbener Kalender sein, sondern ein individuell auf die Familie bezogener. Anstatt die Auswahl zwischen unglaublich vielen, bereits vorgefertigten Spielzeugkalendern treffen zu müssen, kann ein Türchen auf eine gemeinsame Unternehmung (vom Buch vorlesen bis hin zum kleinen Ausflug) hinweisen, die sehr viel mehr Freude für alle bringen kann.

Ich muss mir „nur“ die Zeit für die Vorbereitung und die Ausführung nehmen. Also, ich nehme mir das in diesem Jahr für die Adventszeit unbedingt vor!

Birgit Baxpehler

Herzliche Einladung zur Seniorenadventsfeier

am Samstag, den 3. Dezember 2011, um 15.00 Uhr im Gemeindehaus
Telefonische Anmeldung bei Herrn Spady, Tel. 62217, erbeten



Liebe Gemeindemitglieder in Königsdorf, ich möchte Ihnen mit diesem Gemeindebrief bekanntgeben, dass ich mich zum 1. Dezember diesen Jahres aus der Arbeit als Gemeindepfarrer in der Kirchengemeinde Weiden (Gemeinde Brauweiler) verabschiede. Ich arbeite schon seit September zu 50 Prozent in der Berufsschule Bergheim und Frechen und erteile dort Religion. Mit den anderen 50 Prozent trete ich ab Dezember meinen Dienst als Seelsorger in der Justizvollzugsanstalt Köln-Ossendorf an.

Warum ich gehe? Nicht aus einem Konflikt heraus. Nicht, weil ich die Gemeindegarbeit nicht gern gemacht hätte. Aber: Vor 17 Jahren habe ich in der Gemeinde angefangen als Pfarrer mit einem ganzen Küster, einer ganzen Jugendleiterin, einem ganzen Zivi und einer halben Kirchenmusikerin an meiner Seite. Dazu kam, dass die Verwaltungsarbeiten von der Großgemeinde Weiden erledigt wurden. Wir konnten uns vor Ort um den gemeindlich-pastoralen Alltag kümmern. Beides hat sich verändert: Von den hauptamtlichen Stellen ist bis auf den Teil der Arbeit von Frau Rademann als Kirchenmusikerin hier in Brauweiler nichts mehr geblieben. Und durch die Verlagerung von Verwaltungs- und Leitungsaufgaben von der Großgemeinde auf die Bezirke hat sich die Tagesordnung des Brauweiler Presbyteriums im Bereich der Verantwortung für Finanzen, Bauten, Kindertagesstätte und Personal - ja, ich denke - verdreifacht. Ich erhoffe mir von der Arbeit an der Berufsschule und in der Justizvollzugsanstalt, also in der Verantwortung für bestimmte Funktionen, eine Wiedergewinnung der Zeit für die pastoralen Aufgaben, die ich liebe.

Ich war gerne Pfarrer in der Kirchengemeinde Weiden. Ich habe die Ausflüge in andere Predigtstätten genossen und mich über die Begegnungen gefreut. Ich denke an viele schöne Gespräche nach den Gottesdiensten, an unsere Besuche in der Partnergemeinde Kirchhain und die gemeinsame Zeit im großen Presbyterium. Ich bin sicher, dass ein Segen auf der auch zukünftigen „Verbindlichkeit“ zwischen den Weidener Teilgemeinden liegt. Bewahren Sie einander die Treue! So viel ist miteinander gewachsen. Das wird Lasten verteilen in den nächsten Jahren. Das wünsche ich Ihnen von Herzen.

Ihr Jörg Heimbach

Herzliche Einladung zum Verabschiedungsgottesdienst

am Sonntag, den 4. Dezember 2011, um 15.00 Uhr in der Gnadenkirche Brauweiler, Friedhofsweg



Das Glaubensbekenntnis der Christen

Was kann ich (noch) glauben? - Versuch einer Annäherung

Dienstag, 06.12.2011, 20.00 Uhr, evang. Gemeindehaus

Moderation: Pfarrerin Monika Weinmann

Die Menschen heute tun sich schwer mit dem Bekenntnis zum christlichen Glauben. Nicht zuletzt deshalb, weil die wichtigsten Lehren zutiefst paradox und schwer zu verstehen sind: Jesus Christus - wahrer Gott und wahrer Mensch, die Gottheit in drei Personen - Vater, Sohn und Heiliger Geist. Auf der anderen Seite ist der eigene Glaube etwas Existenzielles; er ist Teil der innersten Erfahrung, gewachsen in vielen Jahren, immer wieder neu geformt, in Frage gestellt, bewährt und neu formuliert. Credo - ich glaube - das kommt ganz tief aus mir heraus, lässt sich kaum in Worte fassen, bleibt in vielem offen und findet sich in vielem wieder, was mein Leben ausmacht. An diesem Abend soll das Glaubensbekenntnis als Kompass dienen, um über offene Fragen und den eigenen Glauben ins Gespräch zu kommen.

Das heftige Ringen der frühen Christen um ein gemeinsames Bekenntnis

Dienstag, 07.02.2012, 20.00 Uhr, evang. Gemeindehaus

Referent: Pastor Thomas Wolff

Credo - ich glaube. Es scheint eine offene Frage zu sein, an was die Menschen hier und heute wirklich glauben. Doch das ist nicht neu. Die Geschichte zeigt, dass das Bekenntnis des Glaubens immer wieder neu formuliert wurde und gerade in Zeiten des Umbruchs entstanden ist. So musste der Glaube mit seinem jüdisch-biblischem Hintergrund in die damals moderne griechisch-römisch geprägte Antike übersetzt werden. Im Vordergrund stand das Ringen um die Person Jesu Christi: Ist er Gottessohn? Mensch? Beides? Dieses innerkirchliche Ringen wurde in der römischen Politik verfolgt; ja, teilweise nahmen römische Kaiser Einfluss auf die Konzilien, die sich mit immer neuen Fragestellungen beschäftigen mussten. Da die Suche nach den „Konfessionen“ (lateinisch: Bekenntnisse) den christlichen Glauben bis heute beschäftigt, ist es spannend, auf die ersten Anfänge zu schauen.



Königsdorfer Literaturforum

Kölns kleine Leute. Geschichten und Porträts

Donnerstag, 12. Januar 2012, 20.00 Uhr, Gemeindehaus

Klaus Schmidt, Kölner Historiker, Theologe sowie Autor von Sachbüchern und politischen Biographien aus der Kölner Geschichte und Gegenwart, stellt am Donnerstag, dem 12. Januar 2012, um 20.00 Uhr spannende Geschichten und Porträts aus seinem neuen Buch „Kölns kleine Leute“ vor.

Sogenannte „kleine Leute“ werden in Geschichtsbüchern kaum gewürdigt. Man findet sie eher auf Bierdeckeln verewigt als „kölsche Originale“ oder als „Aufsteiger“, weil sie als Musiker, Sportler oder Politiker bekannt wurden. Das Buch von Klaus Schmidt, der als Studentenpfarrer und Berufsschullehrer arbeitete und als Menschenrechts- und Friedensaktivist auf der Welt unterwegs war, widmet sich ihnen allen: Straßenhändlern und Ratsherren, Dirnen und Patriziern, Arbeiterinnen und Emporkömmlingen.

Der Autor erzählt von Alltag, Arbeit und geselligem Leben der kleinen, der „normalen“, der einfachen Kölnerinnen und Kölner. Er beschreibt ihre Freuden und Leiden, ihre Widerstandskraft und Lebenslust, ihren Mut und oft unverwüstlichen Humor. Schmidt habe „die verwischten Spuren der Randexistenzen in der Stadtgeschichte aufgespürt und durch seine Erzählungen sichtbar gemacht,“ befindet der promovierte Journalist und Kabarettist Martin Stankowski. Der Autor müsse „viel Neugier und vor allem Empathie“ aufgebracht haben.

Neben vielen anderen Büchern stammt u.a. das Standardwerk „Glaube, Macht und Freiheitskämpfe - 500 Jahre Protestanten im Rheinland“ aus der Feder von Klaus Schmidt.

Der Eintritt zum von Jürgen Streich moderierten Königsdorfer Literaturforum ist wie immer frei, lediglich um freiwilligen „Austritt“ wird gebeten.



Musik in der Christuskirche

„Dans le goût Théâtral“ - französische Barockmusik

Sonntag, 15. Januar 2012, 18.00 Uhr, Christuskirche

Simone Aeberhard: Blockflöte | Mojca Gal: Barockvioline | Bruno Hurtado Gosalvez: Gambe | Eriko Wakita: Cembalo

Zu Gast in der Christuskirche sind diesmal vier junge Musiker aus der Schweiz, die ihr Musikstudium an der Hochschule der Künste Bern und der Schola Cantorum Basiliensis absolvierten und schon seit einigen Jahren als Kammermusikensemble zusammenarbeiten.

Das Konzert führt uns in die französische Musikwelt des 17. Jahrhunderts und umfasst u.a. Werke von Marin Marais, Francois Couperin und Antoine Dornel, die auf unterschiedliche Art und Weise den Glanz und den Prunk am Hofe des Sonnenkönigs abbilden.

Doublebak

Sonntag, 26. Februar 2012, 18.00 Uhr, Christuskirche

Kryztjan Hynz: Kontrabass | Syavash Rastani: Tonbak, Daf und Cajon

Der Name Doublebak setzt sich zusammen aus „Double“ von „Double-Bass“ (englisch: Kontrabass) und „bak“ von Tonbak, einer persischen Handtrommel.

Kryztjan Hynz, ursprünglich aus der klassischen Musiktradition stammend, praktiziert unterschiedliche Spielweisen auf seinem Instrument, musiziert in verschiedenen Ensembles und widmet sich auch der indischen Raga-Musik. Syavash Rastani erlernte früh die persischen Percussioninstrumente, u.a. Tonbak und Daf. Durch die zahlreichen Begegnungen mit verschiedenen Musikstilen (Klassik, Hip-Hop, Jazz) erweiterte er seine Spieltechnik der traditionellen persischen Instrumente. Heute setzt er die Tonbak und die Daf in Weltmusik-Ensembles, für Improvisationsmusik und Fusion ein. Doublebak präsentiert Eigenkompositionen, Improvisationen sowie klassische Werke in eigenen Interpretationen, wobei der orientalische Einfluss stets im Vordergrund steht.



SPUR
8

„Spur 8“ - Entdeckungen im Land des Glaubens

*Kommen Sie an 8 Abenden dem Glauben auf die Spur!
Ein Gemeindegemeinschaftsseminar zu Grundfragen des Glaubens*

Unsere Zeit bietet eine ungeheure Vielfalt an Weltanschauungen und religiösen Überzeugungen, zwischen denen Menschen wählen können. Wir als Gemeinde wollen in dieser Situation interessierten Menschen die Möglichkeit bieten, einen persönlichen und fundierten Zugang zum christlichen Glauben zu finden.

Im Gemeindegemeinschaftsseminar „Spur 8“ kommen grundlegende Glaubens- und Lebensfragen zur Sprache. Es setzt keine Vorkenntnisse oder Erfahrungen voraus. Kleine Gesprächsgruppen bieten Gelegenheit zur Diskussion, aber auch Schweigen ist möglich. Die Teilnahme ist kostenlos und verpflichtet Sie zu nichts.

Wie sich Abdrücke von Fußspuren aneinanderreihen und zu einem Weg werden, so bauen die acht Stationen aufeinander auf. Darum empfehlen wir Ihnen, an allen Stationen teilzunehmen. Sie können aber auch unverbindlich zu einem Schnupperabend reinschauen. Begleitmaterialien erleichtern es Ihnen, den gemeinsamen Weg mitzugehen.

Termine: *immer donnerstags, jeweils um 20.00 Uhr im evangelischen Gemeindehaus*

- 1** 19. Januar 2012
- 2** 26. Januar 2012
- 3** 02. Februar 2012
- 4** 09. Februar 2012
- 5** 23. Februar 2012
- 6** 01. März 2012
- 7** 15. März 2012
- 8** 22. März 2012

Nähere Informationen zu „Spur 8“ erhalten Sie auf unserer Homepage oder bei Pfarrerin Monika Weinmann.

Presbyteriumswahl 2012



„Kirche mit Spielraum“ lautet das Motto der Presbyteriumswahl, die am 5. Februar 2012 stattfindet. Auch die Königsdorfer Presbyter werden neu gewählt. Alle vier, die zur Zeit zum Presbyterium gehören, haben sich bereit erklärt, erneut als Presbyter für Königsdorf und damit gleichzeitig für die Gesamtgemeinde Weiden zu kandidieren. Sie stellen sich Ihnen auf den folgenden beiden Seiten vor.

Axel Becker: 1963 in Lüneburg geboren, verheiratet, drei Kinder, Geologe.
Meine Familie und ich sind 1998 von Johannesburg nach Königsdorf zugezogen.

In den vergangenen vier Jahren als Presbyter ist mir deutlich geworden, wie sehr wir uns kirchlich in einem Wandel befinden. Ich sehe darin vor allem eine große Chance, weil er uns zu einem Bekenntnis zwingt, was uns wichtig ist, wofür wir uns einbringen wollen und was wir aufzugeben bereit sind. Mir ist vor allem das spirituelle Gemeindeleben wichtig: die Krabbel-, Kinder- und Erwachsenengottesdienste, der Konfirmandenunterricht, die besonderen Angebote wie z.B. der Spur 8 „Glaubenskurs“. Dabei hat personelle Kontinuität am Altar und an der Orgel für mich einen hohen Wert. Ich möchte, dass wir in der Christuskirche auch in zehn Jahren noch diese besonderen Gottesdienste feiern, aus denen man zutiefst bewegt hinausgeht. Sie wissen, was ich meine. Der Preis ist unser aller Engagement.

Alexandra Rode: 1968 geboren, verheiratet, 2 Kinder; Kauffrau in der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft.

Vor gut 5 Jahren bin ich mit meiner Familie nach Königsdorf gezogen. Ich habe mich in unserer Gemeinde gleich sehr wohl gefühlt und bin so zur Mitarbeit im Kindergottesdienst gekommen und seit 11 Monaten Mitglied des Presbyteriums. Die heutige Zeit ist sehr schnelllebig und leistungsorientiert, hohe Flexibilität ist erwünscht. Die vielen Verpflichtungen des Alltags lassen das kirchliche Leben immer mehr in den Hintergrund geraten. Unsere Gottesdienste helfen mir, zur Ruhe zu kommen, mich auf die wesentlichen Dinge zu konzentrieren und mit positiver Kraft den Herausforderungen des Lebens entgegenzugehen. „Der Mensch denkt, Gott lenkt“ ist für mich nicht nur ein Spruch, sondern meine tiefe Überzeugung. Dieses Gefühl möchte ich auch unseren Kindern und Jugendlichen mit auf ihren Weg geben.



Michael Schulz: geboren in Düren, 48 Jahre, verheiratet, zwei Kinder; Pressereferent in Bonn; Mitarbeit im Gemeindebeirat seit 2002, Mitglied des Presbyteriums seit 2004.

Zusammen mit meiner Familie habe ich in den 15 Jahren, die wir in Königsdorf leben, in unserer Kirchengemeinde feste Wurzeln geschlagen. Dabei war für mich neben dem Gottesdienst insbesondere das Ökumenische Gespräch wichtig, das mir auch weiterhin am Herzen liegt. Über die Mitwirkung im Ökumene-Rat, der unsere Gemeindeparterschaft vorbereitet hat, und die Redaktionsarbeit für das gemeinsame Magazin „Im Team“ bin ich erst in den Gemeindebeirat und zwei Jahre später auch ins Presbyterium unserer Gemeinde gekommen. Eine Gemeinde mit „Tiefgang“ und konkret erfahrbaren Konturen, die dennoch offen für Neue(s) bleibt und damit zum Mittun einlädt - das ist mein Bild von Kirche am Ort. Ich finde, diese Vorstellung ist in unserer lebendigen Gemeinde hier in Königsdorf schon ein gutes Stück weit verwirklicht. Daran möchte ich gerne im Presbyterium (weiter) mitarbeiten.

Susanne Streiber: geboren 1958 in Norddeutschland, seit 1999 in Königsdorf, verheiratet, zwei erwachsene Töchter; Lehrerin.

In den letzten vier Jahren bin ich durch die Mitarbeit im Gemeindebeirat und als Mitglied des Presbyteriums immer mehr in unsere Gemeinde hineingewachsen und möchte das vielfältige Gemeindeleben weiter mitgestalten. Der Gottesdienst steht dabei für mich als Kraftquelle für die Seele im Mittelpunkt. Darüber hinaus liegt mir die Musik besonders am Herzen, sowohl das aktive Mitsingen im Singkreis als auch unsere regelmäßig stattfindenden Sonntagskonzerte. Ich finde es wichtig, Kirche als Ort vielfältiger Begegnungsmöglichkeiten zu erhalten und zu stärken. Und so laden wir auch zur Begegnung mit der Botschaft des Christentums ein. Im Raum der Kirche suchen wir miteinander nach Antworten und geben das alte Wissen über die Bedeutung, den Sinn und die Aufgaben unserer Religion weiter - und wir laden alle zum Mitsingen und zu (noch) mehr Lebensfreude ein!

Zur Zeit können weitere Kandidaten für die Presbyteriumswahl im kommenden Jahr vorgeschlagen werden. Für den Fall, dass die Gemeinde keine weiteren Kandidaten aufstellt, ist auch eine Weiterarbeit des 2008 gewählten Presbyteriums möglich.



8 Jahre Kaffee K in Königsdorf

Bereits seit September 2003 gibt es das Kaffee K im Foyer des Gemeindehauses. Es ist mittlerweile eine feste Größe in Königsdorf geworden: als offener Treff für Jung und Alt, für Engagierte und Distanzierte, für Kirchenmitglieder und Nichtkirchenmitglieder, für jedermann und jedefrau. Kaffee K versteht sich als Angebot für alle Menschen, sich niederzulassen, in angenehmer Atmosphäre einen Kaffee oder Tee (fair gehandelt) zu trinken, selbst gebackenen Kuchen zu essen, bestehende Kontakte zu pflegen und neue zu knüpfen. Jeden Donnerstag, außer in den Schulferien, ist das Kaffee von 15.00 bis 18.00 Uhr geöffnet.

Die Einnahmen aus dem Kaffee- und Kuchenverkauf werden unmittelbar für die Aufgaben der Evangelischen Gemeinde Königsdorf verwendet. Wir stehen unter einem enormen Finanzdruck. Es versteht sich von selbst, dass der kleine Erlös des Kaffee K nur ein Tropfen auf den heißen Stein sein kann. Aber immerhin wächst mehr und mehr das Bewusstsein, dass auch die Kirche nicht selbstverständlich von Ewigkeit zu Ewigkeit existiert, sondern ganz und gar abhängig ist vom ideellen wie materiellen Engagement von Menschen, denen Kirche und ihre Dienste wichtig sind und die den unverzichtbaren Beitrag der Kirchen- und Pfarrgemeinden wertschätzen.

Wir sind dankbar, dass wir Menschen haben, die den leckeren, selbst gebackenen Kuchen zum Verkauf spenden. Und nur deshalb können wir unsere Produkte zu diesen günstigen Preisen anbieten. Wir suchen auch weiterhin Menschen, die gerne Kuchen backen und/oder im Kaffee K mitarbeiten möchten.

Vielleicht haben Sie Zeit und Lust, gelegentlich einen Kuchen für das Kaffee K zu backen. Gerne erstatten wir Ihnen einen Kostenbeitrag von bis zu 6 Euro. Um Ihre Kuchengabe einplanen zu können, bitten wir um Ihre Kontaktaufnahme mit Anne Maus, Tel. 61401.

Falls Sie Lust haben, im Kaffee K mitzuarbeiten, wenden Sie sich bitte an Ruth Forschbach, Tel. 61150. Sie nimmt auch gerne Ihre Fragen, Anregungen und Vorschläge entgegen.

Ruth Forschbach für das „Kaffee K-Team“



Auf einen Blick – Evangelische Gemeinde Königsdorf

Kindergruppe:

Mi 8.30-11.30h

Kontakt: Petra Schönhofen | Fon: 62907

Krabbelgruppen:

Koordination Monika Rump-Porth | Fon: 63836

Kindersingen:

Chorgruppe für Kinder im

Kindergartenalter: Do 15.00-15.45h

Kontakt: Sabine Brüggemann | Fon: 917070

Chorgruppe für Vorschulkinder und Kinder

im 1. Schuljahr: Do 15.45-16.30h

Kontakt: Sabine Brüggemann | Fon: 917070

Chorgruppe für Kinder

ab dem 2. Schuljahr: Do 16.30-17.15h

Kontakt: Sabine Brüggemann | Fon: 917070

Gitarrenkurs für Jung und Alt:

Do 17.15-18.00h Anfänger + Fortgeschrittene I

Do 18.00-19.00h Fortgeschrittene II

Kontakt: Sabine Brüggemann | Fon: 917070

Singkreis: Mi 20.00h

Kölscher Chor: Do 20.00h

Konfirmandenarbeit: Di nachmittags

Kaffee K – offener Treff für alle

Do 15.00-18.00h

Seniorentreff: Mi 15.00h

Seniorengymnastik: Mi 11.00h, Fr 10.00h

Tai-Chi: Mi 18.00h

Skatrunde: 2. & 4. Mo im Monat, 19.00h

Ökumenisches Gespräch:

1. Di im Monat, 20.00h

Club 55 +: 2. Fr im Monat, 20.00h

Diakonie-Arbeitskreis: 2. Mo im Monat, 16.00h

Kontakt: Ruth Forschbach | Fon: 61150

Nachbarschaftshilfe Kölsch Hätz

Aachener Str. 564, altes Pfarrheim neben der

St. Sebastianus-Kirche

Geöffnet: Mo 10.00-12.00h, Do 16.00-18.00h

Fon: 4300654 | Mail: info@koelschhaetz.de |

www.koelschhaetz.de

Evang. Kinder- & Jugendzentrum „kömp!“

Mo-Do 15.00-21.00h | Fr 15.00-20.00h

1. Sa im Monat 14.00-19.00h

Kontakt: Anja Holtkamp-Umbach

Fon: 63954 | www.koemp.org

Kontakt – Evangelische Gemeinde Königsdorf

Pfarrerin: Monika Weinmann

| Fon: 62302

| Mail: weinmann@kirche-koeln.de

Sprechstunde: Do 17.00 - 18.00h und nach Vereinbarung

| Fon: 62217

Küster: Alexander Spady

| Fon: 62217

Kirchenmusiker: Christoph Barth

| Fon: 0163-8529693

Presbyter/innen:

Axel Becker

| Fon: 657258

Alexandra Rode

| Fon: 2028714

Michael Schulz

| Fon: 208648

Susanne Streiber

| Fon: 658866

Gemeindehaus und Kirche, Pfeilstraße 40

| Fon: 62217

Gemeindeamt Köln-West, Europaallee 29

| Fon: 60109-0

Telefonseelsorge

| Fon: 0800-1110111

www.christuskirche-koenigsdorf.de

Ev. Kirchengemeinde Weiden, Sparkasse KölnBonn, Kto. 1000 502 698, BLZ 370 501 98



Gottesdienst - Plan



01.12.	 19.30 Uhr	Abendgebet im Advent	Weinmann
04.12.	 11.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Encke
08.12.	 19.30 Uhr	Abendgebet im Advent	Weinmann
11.12.	 11.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl *	Weinmann
	 16.00 Uhr	Krabbelgottesdienst für Vorschulkinder	Weinmann
15.12.	 19.30 Uhr	Abendgebet im Advent	Weinmann
16.12.	 08.00 Uhr	Ökum. Schulgottesdienst , Hildeboldkirche	Weinmann/Wolff
18.12.	 11.00 Uhr	Singegottesdienst mit Taufe	Behmenburg
24.12.		Heiligabend	
	 15.00 Uhr	Kindergottesdienst *	Weinmann
	 16.30 Uhr	Gottesdienst mit Kindern und Erwachsenen	Weinmann
	 18.00 Uhr	Christvesper	Weinmann
25.12.	 11.00 Uhr	1. Weihnachtstag: Gottesdienst mit Abendmahl	Schmitz
31.12.	 17.00 Uhr	Jahresschlussgottesdienst mit Abendmahl	Weinmann
01.01.	 11.00 Uhr	Neujahr: Gottesdienst mit Abendmahl	Klien
08.01.	 11.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Behmenburg
15.01.	 11.00 Uhr	Gottesdienst, anschließend Mitarbeiterempfang mit Vorstellung der Presbyteriumskandidaten (als Gemeindeversammlung)	Weinmann
22.01.	 11.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe	Botterbusch
29.01.	 11.00 Uhr	Gottesdienst *	Weinmann
03.02.	 08.00 Uhr	Schulgottesdienst für das 3. und 4. Schuljahr	Weinmann
05.02.	 11.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Weinmann
12.02.	 11.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl *	Schütt
19.02.	 11.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe	Ochs
26.02.	 11.00 Uhr	Gottesdienst *	Crohn

KINDERGOTTESDIENST (*): jeweils am zweiten und letzten Sonntag des Monats, um 11.00 Uhr (außer in den Schulferien)

GEMEINDEBRIEF: herausgegeben im Auftrag des Presbyteriums der Ev. Kirchengemeinde Weiden, Gemeinde Königsdorf. Redaktion: Weinmann. Fotos: photocase.com: Seite 3: nailaschwarz, Seite 5: complize, Seite 6: Shingoo, Seite 10: Flügelfrei, Seite 12: BaluW. Design: bureau sixtysix, E. Lobeck.